

Bericht 2. Vorsitzende Schachverband Münsterland

Seit 5 Jahren bin ich im Schachverband Münsterland die 2. Vorsitzende. Ich habe mich im Vorstand immer wohl gefühlt und hatte mit keinem ein größeres Problem. Als 2. Vorsitzende hat man eigentlich einen recht ruhigen Job. Man steht dem 1. Vorsitzenden mit Rat und Tat zur Seite, wenn er mal Fragen hat. In den letzten 2 Jahren habe ich neben dem 2. Vorsitzenden den Posten des 1. Spielleiters größtenteils übernommen, da unser gewählter 1. Spielleiter seine Aufgaben nicht vollständig erfüllt. So habe ich in beiden Jahren die Ausschreibungen für die Verbandsturniere übernommen (mit Ausnahme des Mannschaftsspielbetriebes). Mehr möchte ich hier nicht dazu sagen.

Jetzt kommt unser größtes Problem in der Vorstandsarbeit:

Wir sind alle ehrenamtlich unterwegs und bekommen kein Geld für unsere eingesetzte Zeit. Für sein Ehrenamt muss man aber bereit sein, Zeit zu investieren. Aktuell ist es leider sehr schwer, ehrenamtliche Mitarbeiter zu bekommen, die bereit sind, sich einzusetzen. Der überwiegende Teil der Schachspieler möchte einfach nur spielen und sich um möglichst wenig Anderes kümmern. Ist auch deren Recht. Aber es macht die Suche nach guten Mitarbeitern schwerer. Wir brauchen tatkräftige Personen, die bereit sind Vorstandsarbeit zu machen. Der Spielbetrieb läuft nicht von alleine.

Ab und an hat man noch zusätzlich das Gefühl, dass man für alles verantwortlich ist, was gerade mal nicht läuft. Unser Spielbetrieb auf Verbandsebene war in der letzten Saison nicht ganz einfach. Und in der nächsten Saison ist es fraglich, ob es einfacher wird. Ein neues Ligensystem soll eingeführt werden. Bevor ein Protest eingelegt wird, sollte daher überlegt werden, ob das wirklich nötig ist. Klar gibt es Proteste, die sinnvoll sind. Aber es ist immer zu bedenken, dass wir uns um jeden Protest kümmern müssen und wieder Zeit für eine Entscheidung einsetzen. Dies machen wir auch gerne, aber diese Saison war es anstrengend und ätzend Mitglied im Spielausschuss zu sein.